

→ Stadt Raum Kultur LAB Interdisziplinäres Lehr- Lern-Labor

Seminarbericht Übersicht | Inhalt

- 01 Einleitung
- 02 Seminarkonzept
- 03 Seminar-Reader
- 04 Ablauf und Fotos

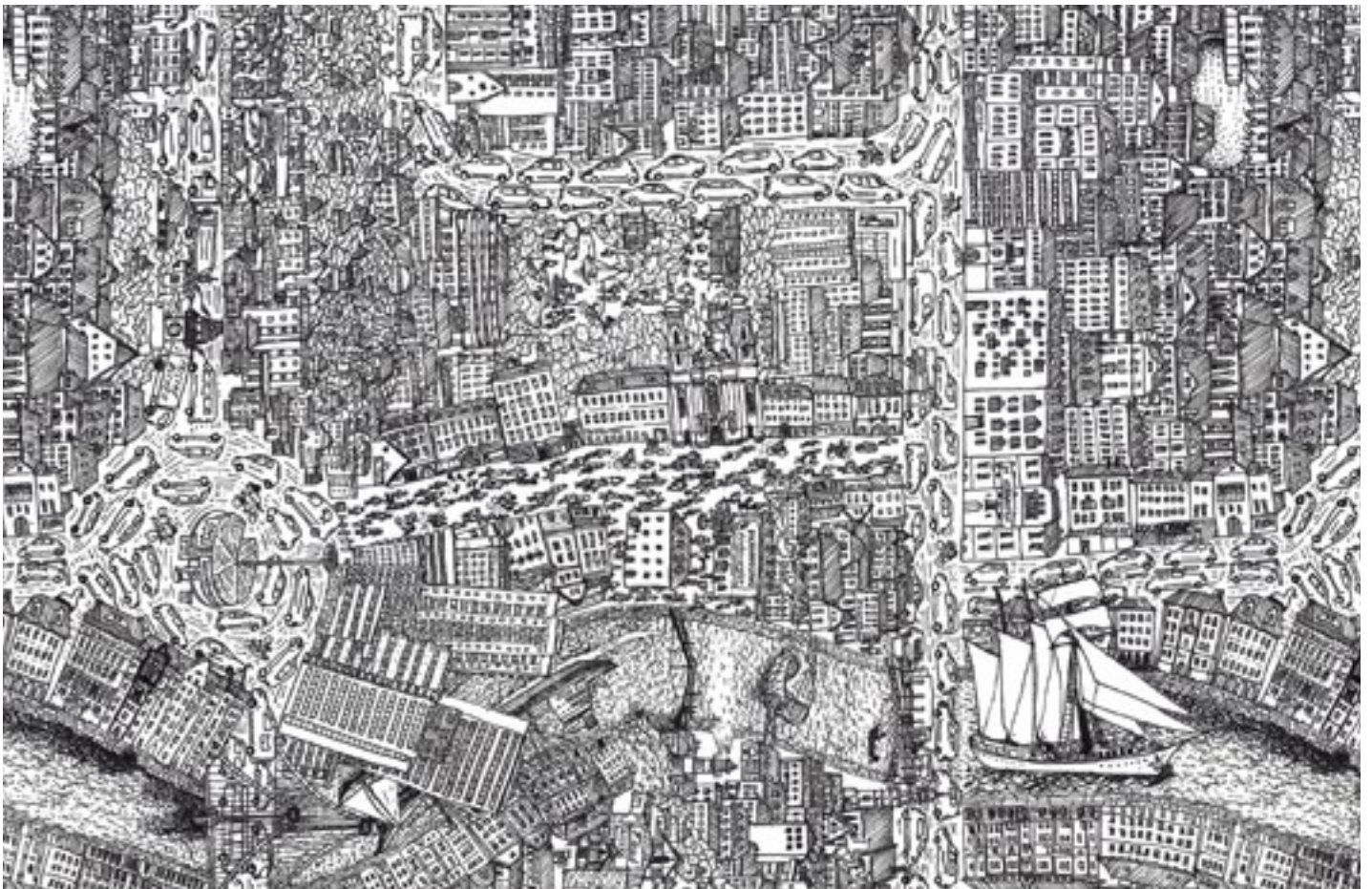


Illustration: Robin Klengel



01 Einleitung

Im Rahmen des Lehr-Forschungsprojektes **Advancing Values of Humanities in Academia, Society and Industry**, das durch ERASMUS+ gefördert als Strategic Partnership-Projekt zwischen 09/2018–08/2020 stattfindet, werden an den drei teilnehmenden Hochschulen – Universität Liechtenstein, HafenCity Universität Hamburg und Karl-Franzens-Universität Graz – jeweils nacheinander drei innovative Lehrprojekte realisiert, die intensiv evaluiert und als Forschungsgrundlage durch das gesamte Projektteam genutzt werden. Nachdem im Februar 2019 an der Universität Liechtenstein das Lehrprojekt **Grenzraum ethnografisch erforschen** durchgeführt wurde, folgte im Sommersemester 2019 die Veranstaltung **Micromappings: Recycling. Rethinking Property. Eigentum im Bille-Land** an der HafenCity Universität Hamburg. Im Wintersemester 2019/20 schloss das Seminar **Stadt-Raum-Kultur_LAB (Interdisziplinäres Lern-Lehr-Labor)** an der Universität Graz den Lehrveranstaltungs-Zyklus ab.

An dem zweisprachigen (DE/EN) Master-Seminar nahmen Studierende sowohl vom Institut für Kulturanthropologie der Uni Graz als auch vom Institut für Zeitgenössische Kunst an der Fakultät für Architektur der TU Graz teil. Sie arbeiteten in interdisziplinären und internationalen Teams in Forschungsgruppen zusammen. In einem experimentellen Setting fokussierte die Lehrveranstaltung das Thema des Umbruchs im Stadtraum und hinterfragte dabei gleichsam die räumlichen wie zeitlichen Rahmenbedingungen des Lehrens und Lernens.

Das Seminar wurde durch ein Team aus Lehrenden aus unterschiedlichen Fachdisziplinen zwischen Architektur, Kunst und Kulturanthropologie entwickelt. Es wurde als zweiwöchentliche Veranstaltung über das Studiensemester mit einer zweitägigen Abschluss-Retraite konzipiert. Der folgende Seminarbericht versammelt Seminarkonzept, Literaturliste, Fotos sowie einen Ablaufplan der einzelnen Lehrveranstaltungseinheiten.

→ 02 Konzept

Im Rahmen der Lehrveranstaltung **Stadt Raum Kultur LAB** waren Studierende wie Lehrende eingeladen, gemeinsam und dialogisch in einem „Freiraum“ innovative Lernformen, Unterrichts- und Bewertungsformate zu entwickeln und zu erproben. Im Sinne einer praktischen Anwendung dieses Ansatzes wurde die Lehrveranstaltung „auf Augenhöhe“ mit den Studierenden entwickelt, laufend reflektiert und adaptiert. Anhaltspunkte waren dabei Ansätze aus der Critical Pedagogy (bell hooks, Paulo Freire) sowie die Idee des „Unlearning“ (G. C. Spivak).

bell hooks: Teaching to Transgress. Education as the Practice of Freedom, New York: Routledge 1994.

Ira Shor u. Paulo Freire: A Pedagogy for Liberation: Dialogues on Transforming Education. Westport: Bergin & Garvey 1987.

Gayatri Chakravorty Spivak: The Spivak Reader. Hrsg. von Donna Landry u. Gerald Maclean, New York: Routledge 1996.

Thematisch im Zentrum stand die interdisziplinäre Verknüpfung (Kulturanthropologie, Architektur, Kunst) von raum- und kulturtheoretischen Zugängen in der Erforschung von aktuellen gesellschaftlichen Problem- und Praxisfeldern in der Stadt (Beispiel Graz). Gruppen von Studierenden entwickelten selbstverantwortliche, kulturanalytische Forschungsprojekte, die sich mit dem Thema der „Umbrüche“ auseinandersetzten: Wie vollziehen sich (schleichende) Umbrüche im Stadtraum? An welchen Räumen können wir soziale/politische/kulturelle Veränderungen von Gesellschaft exemplarisch festmachen? Mit welchen Methoden lassen sie sich ermitteln? Wie lassen sich kulturanthropologische Erkenntnisse im Sinne einer „eingreifenden Kulturanthropologie“ in Praxisfelder übersetzen?

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem KFU-Zentrum für Lehrkompetenz, mit dem Institut für Zeitgenössische Kunst der TU Graz (IZK), dem Forum Stadtpark und weiteren stadtpolitischen und künstlerischen Akteur*innen in Graz statt. In diesem Sinne fand die Lehrveranstaltung so gut wie jedes Mal an einem anderen Ort statt. Zwischen den zweiwöchentlich geblockten Lehrveranstaltungen stand den Studierenden darüber hinaus ein selbstverwalteter Raum in der Attemsgasse 25 während der Öffnungszeiten des Instituts zur Verfügung. Alternierend zu den Lehrveranstaltungsterminen waren in diesem Raum „Autonome Labore“ anberaumt, die die Studierenden nach eigenem Ermessen nutzen konnten. Den Abschluss fand die Lehrveranstaltung im Rahmen einer zweitägigen Retraite mit freiwilliger Übernachtung in Prenning / Deutschfeistritz, während der die Studierenden ihre Forschungsprojekte präsentierten.

Insgesamt nahmen 26 Studierende regelmäßig am Kurs teil, 12 Studierende aus der Architektur und 14 aus der Kulturanthropologie, wobei nicht alle auch in diesen Fächern inskribiert waren. Darüber hinaus begleitete eine Gruppe an Studierenden aus einem Fotografie-Kurs von Simon Oberhofer (IZK) die Lehrveranstaltung immer wieder, die eigenständig fotografische Auseinandersetzungen mit dem Thema des Umbruchs erarbeiteten.

Sowohl die Zusammensetzung der Forschungsgruppen, als auch deren Thema, räumliche Verortung, Vorgangsweise sowie die Art und Weise der Präsentation waren nicht vorab festgelegt, sondern den Studierenden weitgehend überlassen. Die Evaluation und Benotung der Lehrveranstaltung wurde ebenfalls erst während des Kurses diskutiert und vereinbart. Das Augenmerk des Lehrteams lag darauf, diesen Prozess moderierend zu begleiten und den Studierenden Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, um eigenständig zu arbeiten sowie ein Zurückfallen in gewohnte universitäre Muster durch Interventionen immer wieder gezielt zu stören.

→ 03 Seminar Reader

Der zweisprachige Seminar Reader beinhaltet eine gekürzte Auswahl an Texten zu folgenden Themenbereichen: zur Verortung der **Geisteswissenschaften / Humanities**; zur Beziehung von von **Art-Architecture-Anthropology**; zu **Umbrüchen** als gesellschaftliche Transformationsprozesse; zu den zentralen Begriffen **Raum** und **Kultur**; sowie zu den **Methologies of the In-Between**.



HUMANITIES

Gesellschaftswissenschaften, Kultur- und Sozialwissenschaften

Charta Humanities. Geisteswissenschaften / Humanities / Gesellschaftswissenschaften / Sozialwissenschaften

Monika Litscher: Wozu die Geisteswissenschaften?

Ina-Maria Greverus: Anthropological Horizons, the Humanities and Human Practice

In-Between AAA

Anthropology-Arts-Architecture

Johanna Rolshoven: What about Cultural Studies in Architecture?

Katharina Eisch-Angus: Kultur-Konzepte zwischen künstlerischer und ethnographischer Forschung

Kathrin Wildner: Inventive Methods. Künstlerische Ansätze in der ethnographischen Stadtforschung

Laila Huber: Kritische Kulturarbeit und Kunstvermittlung als Praxisfeld einer eingreifenden Kulturanthropologie

Laila Huber: De-Collage Re-Collage // wo steckt der Funke Poesie? Gedanken zu einer eingreifenden Kulturanthropologie

UMBRÜCHE / UPHEAVALS

Diagnosen gesellschaftlicher Transformationsprozesse / Diagnosis of social transformation processes

Ágnes Heller: Das letzte Interview. Interview von Sophie Menasse

Zygmunt Bauman: Symptoms in search of an object and a name

Elisabeth Katschnig-Fasch: Im Wirbel städtischer Raumzeiten

Isolde Charim: Ein Blick zurück: Die Illusion der homogenen Gesellschaft



03 Seminar Reader

RAUM / SPACE

Johanna Rolshoven: Zwischen den Dingen: der Raum. Das dynamische Raumverständnis der empirischen Kulturwissenschaft

Pierre Bourdieu: Site Effects

Foucault Michel: Of Other Spaces

Martina Löw: Die Konstitution von Raum

Denise L. Lawrence, and Setha M. Low: The built environment and spatial form

George Perec: Träume von Räumen

KULTUR / CULTURE

Rolf Lindner: Vom Wesen der Kulturanalyse

Akhil Gupta and James Ferguson: Culture, Power, Place: Ethnography at the End of an Era

Jim McGuigan: Introduction: Cultural analysis

Ingo Schneider und Martin Sexl: Kultur 5.0

Sabine Eggmann: »Kultur«-Konstruktionen. Die gegenwärtige Gesellschaft im Spiegel volkscundlich-kulturwissenschaftlichen Wissens

METHODOLOGIES OF THE IN-BETWEEN

Nikola Langreiter und Margareth Lanzinger: Kontinuität im Wandel - Wandel in der Kontinuität

Bini Adamczak: Evolution. Coderite Transformation

Uwe Wirth: Zwischenräumliche Bewegungspraktiken

Stavros Stavrides: Introduction. Spatiotemporal thresholds and the experience of otherness

Michel de Certeau: The practice of everyday life

Johanna Rolshoven: Übergänge und Zwischenräume. Eine Phänomenologie von Stadtraum und „sozialer Bewegung“

Johanna Rolshoven: Der Rand des Raumes. Für eine Kulturwissenschaft der Übergänge

Jean-Paul Thibaud: Über die Daseinsweise des Gehens in der Stadt

→ 04 Ablauf

Stadt-Raum-Kultur_LAB. Interdisziplinäres Lern-Lehr-Labor

Institut für Kulturanthropologie & Europäische Ethnologie, KFU

WS 2019-20, Univ.-Prof. Dr. Johanna Rolshoven + Team: Dr. Laila Huber, MA Robin Klengel, DI Heidrun Primas (Forum Stadtpark)

In Kooperation mit Univ.-Prof. Dr. Milica Tomić, Ass. Prof. Simon Oberhofer, IZK, TU Graz und Internationalen Architekturstudierenden

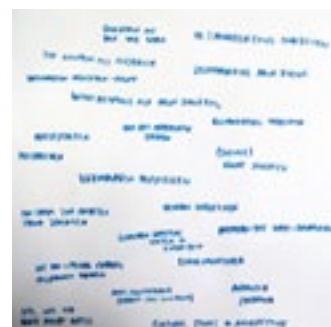
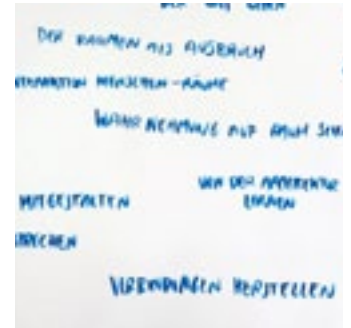
Plenum

Datum Uhrzeit	15. Okt 2019 13.30-16.45h	29. Okt 2019 13.30-16.45h	12. Nov 2019 13.30-16.45h	26. Nov 2019 13.30-16.45h	10. Dez 2019 13.30-16.45h	17. Jan 2020	18. Jan 2020	Feb
Ort	Forum Stadtpark / Attems SR 34.04	Attems 04 / Forum Stadtpark	TU-Graz Institut für Zeitgenössische Kunst	Forum Stadtpark	Forum Stadtpark	Prenning (8h verpflichtend)	Prenning (freiwillig)	Forum Stadtpark (freiwillig)
Thema	Modul1: Einführung für KA Soziokratische Runde Kontext Organisation Ablauf	Modul2: Objektrunde Plenum KA + Arch Orte und Themen Gruppenfindung	Modul3: Umbrüche Inputs / Impulse / Diskussion	Modul4: Theorievertiefung Reader Was bedeutet Theorie?	Modul5: Diskussion der Einzel- und Gruppenarbeiten	Modul6: Klausur/Präsentation Diskussion mit Gästen		Nachbesprechung
Aufgabe zur nächsten Einheit	Objektauswahl Vorbereitung autonomer Raum 1	Orts- und Themenwahl	Textlektüre Reader Recherche vertiefen	Recherche vertiefen Ideensammlung zur Schluss-Präsentation				

Autonome Labore (Coaching: Robin Klengel)

Datum Uhrzeit	22. Okt 2019 13.30-16.45h	5. Nov 2019 13.30-16.45h	19. Nov 2019 13.30-16.45h	3. Dez 2019 13.30-16.45h	14. Jan 2020 13.30-16.45h			
	KA + Arch Gast: Heidrun Primas,	KA + Arch	KA + Arch	KA + Arch	KA + Arch			

→ 04 Ablauf



Plenum 1 / 15.10.19

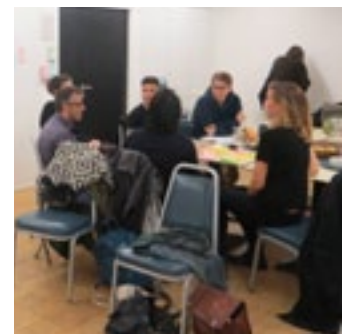
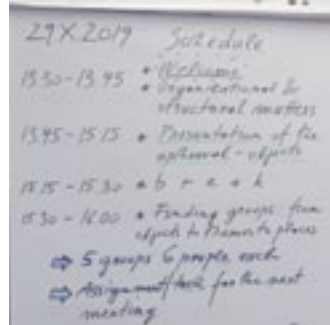
Forum Stadtpark / Attemsgasse 25, KFU

Das erste Plenum wurde zur einen Hälfte im Obergeschoss des Forum Stadtpark, zur anderen Hälfte im Seminarraum am Institut für Kulturanthropologie abgehalten. Aus einem formellen Grund konnten nur die Studierenden der Kulturanthropologie teilnehmen und die Architekt*innen stießen erst ab der zweiten Einheit dazu. Johanna Rolshoven nahm dazu an einer eigenen Einheit an der TU teil und konnte den Studierenden am IZK das Anliegen der Lehrveranstaltung gesondert näher bringen.

Die Sitzung begann mit einer Ankommenrunde mit einem Mapping dessen, was die Studierenden gerne in diesem Kurs lernen wollten. Danach wurde der Plan der Lehrveranstaltung umrissen und erste Fragen geklärt. Nach einem Spaziergang in die Attemsgasse setzten wir die Einführung dort durch einen Fokus auf die pädagogischen und räumlichen Dimensionen des Seminars fort. Der den Studierenden zur Verfügung stehende Raum in der Attemsgasse wurde besichtigt und Vorschläge dafür umrissen. Im ersten Autonomen Labor sollten diese Pläne dann konkretisiert werden. Am Ende der Einheit bekamen die Studierenden ein leeres Logbuch oder „Umbruchs-Buch“, das sie für die Inhalte der Lehrveranstaltung sowie für deren Reflexion nutzen konnten.

Bis zur zweiten Einheit bekamen die Studierenden die Aufgabe, ein persönliches Umbruchs-Objekt mitzubringen: Welches Objekt verbinde ich mit einem (kulturellen / sozialen / politischen...) Umbruch? Welches Objekt könnte mir/uns dabei helfen, über Umbrüche nachzudenken?

→ 04 Ablauf



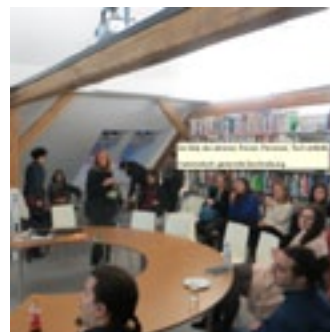
Plenum 2 / 29.10.19

Forum Stadtpark

Die zweite Einheit fand im ersten Stock des Forum Stadtpark statt und war das erste gemeinsame Plenum von Studierenden der Architektur und Kulturanthropologie. Die Fotografie-Klasse nahm an dieser Einheit ebenfalls teil und dokumentierte die Sitzung.

Im Mittelpunkt standen eine Objektrunde, bei der die Studierenden ihre Umbruchs-Objekte präsentierten und im Raum arrangierten. Die Objekte wurden in der darauffolgenden Gruppendiskussion zu Themenclustern zusammengefasst. Das so entstandenen ad-hoc Mapping wurde dann zum Ausgangspunkt für eine erste Gruppeneinteilung. Bis zur folgenden Einheit sollten die Studierenden sich als Gruppen konsolidieren und erste Gedanken für ein zu erarbeitendes Gruppenthema sowie zu dessen Verräumlichung im Stadtraum fassen.

→ 04 Ablauf



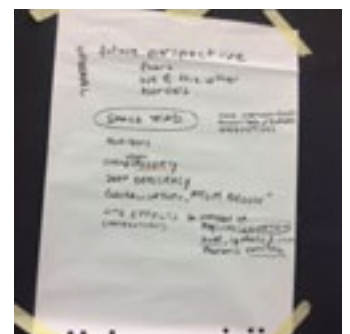
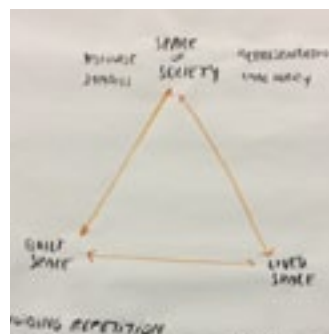
Plenum 3 / 12.11.19

TU Graz, Institut für Zeitgenössische Kunst , Kronesgasse 5

Der erste Teil des Plenums fand im großen Saal des Instituts für Zeitgenössische Kunst statt und war der weiteren Konsolidierung der Gruppen sowie deren inhaltlicher Konkretisierung gewidmet. Die Studierenden teilten ihren Status Quo mit dem Plenum und zufällige Fragen wurden geklärt. Danach war eine Zeit für gruppeninterne Besprechungen anberaumt. Nach einer Pause wurde die Lehrveranstaltung in der Bibliothek des Instituts fortgesetzt. Im zweiten Teil der Sitzung gab Johanna Rolshoven eine Einführung in die Denkweise der Kulturanalyse.

Bis zum 4. Plenum sollten die Studierenden sich mit dem Reader vertraut machen und eine Auswahl daraus lesen und inhaltlich vorbereiten.

→ 04 Ablauf



Plenum 4 / 26.11.19

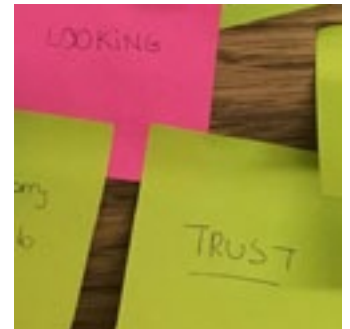
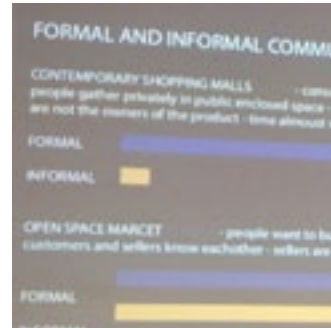
Forum Stadtpark

Das Plenum 4 fand im großen Raum im Forum Stadtpark statt. Zuerst wurde anhand zweier Mappings noch einmal das thematische Feld der Lehrveranstaltung sowie deren theoretischer Rahmen umrissen und diskutiert. Im Plenum wurde dann gemeinsam entschieden, wofür die letzte Einheit genutzt werden sollte.

Der Rest der Einheit war ganz der Diskussion und Aneignung der Reader-Lektüre im Sinne einer Nutzbarmachung theoretischer Werkzeuge für das eigene Denken gewidmet. Die Teilnehmer*innen wurden in eine englisch- und eine deutschsprachige Gruppe geteilt und Lehrende wie Studierende diskutierten, welche Aspekte oder Gedanken sie aus jeweiligen Textlektüre mitnehmen konnten. Auch hierbei wurde eine Reihe an Mappings erstellt. Danach teilten sich die Studierenden wieder in ihre Forschungsgruppen ein und waren angehalten, die für die eigene Forschung relevanten Aspekte aus den Texten zu teilen und festzuhalten.

Als Aufgabe sollten die Studierenden diesmal ein Zitat aus der Textauswahl herausuchen, das ihnen besonders in Erinnerung geblieben war.

→ 04 Ablauf



Plenum 5 / 10.12.19

Forum Stadtpark

Im Plenum 4 wurde beschlossen, dass die fünfte Einheit im Forum Stadtpark für Vorab-Präsentationen und für Feedback zu den Forschungsvorhaben genutzt werden sollte. In diesem Sinne zeigten die vier Forschungsgruppen unter den Arbeitstiteln „Communication“, „Gentrification“, „Moving Objects“ und „Revolution“ einen „Work in Progress“ Ausschnitt aus ihren Vorhaben. Der Fokus wurde hierbei auf das Schaffen einer wohlwollend unterstützenden Feedback-Kultur gelegt. Am Ende der Einheit wurde die Abschlussklausur in Deutschfeistritz/Prenning besprochen und offene Fragen geklärt.

Als Aufgabe sollten sich die Studierenden diesmal mit der Frage beschäftigen, wie ein Rückmeldungs- und Feedbacksystem abseits einer Skala von 1-5 ausschauen könnte und welche Art der Notenvergabe für diesen Kurs angemessen wäre.

→ 04 Ablauf

Abschlussplenum / 17.-18.1.20

Gemeindeamt Deutschfeistritz / Kulturpension Feuerlöscher, Prenning

Der Abschluss der Lehrveranstaltung war als zweitägige Retraite im „Landhaus Feuerlöscher“ der Nähe von Graz geplant. Neben den Studierenden und Lehrenden aus allen drei Kursen nahm auch eine zweiköpfige Forschungsdelegation aus Hamburg sowie einige Interessierte und Gäste teil. Nachdem der Seminarraum in Prenning zu klein für diese große Gruppe war, wurde der Präsentationsteil kurzerhand in den Trauungs- und Sitzungssaal der Gemeinde Deutschfeistritz verlegt. Die Veranstaltung fand grundsätzlich in englischer Sprache statt. Nachdem aber einige Präsentationen auf Deutsch gehalten wurden, gab es immer wieder auch spontane Übersetzungen.

In der Früh traf sich die Gruppe im Gemeindeamt Deutschfeistritz, einem Ort in der Nähe von Graz. Nachdem einige Gruppen raugreifende Präsentationsformate gewählt hatten, war einige Vorbereitungsarbeit notwendig. Danach wurde die Gruppe durch den Bürgermeister sowie einen Vertreter des Landhauses Willkommen geheißen. Es folgten die Präsentationen von vier interdisziplinären Gruppen und einer Einzelperson, wofür ausgiebig Zeit einberaumt war.

Die erste Gruppe beschäftigte sich mit dem Thema „Research on informal/formal built spaces where human interactions take place“ anhand der Analyse von verschiedenen Orten im Stadtraum (Shoppingcenter, Flohmarkt, Wochenmarkt...). Neben einer mündlichen Präsentation wurden großformatige Fotos mit Zitaten aus der wissenschaftlichen Literatur kombiniert, welche im Vorraum ausgestellt waren. Danach folgte die Gruppe „Let’s have a drink“, die in verschiedenen Bars explorative Forschungen durchführte und dies mit Zeichnungen und Fotos ergänzte. Die Gruppe „No time for Revolution“ beschäftigte sich selbstreflexiv mit der Frage der zeitlichen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten eines Umbruchs ausgehend von ihren eigenen Kalendern. Sie präsentierten nicht nur mehrere Objekte und Bilder, sondern auch einen Stop-Motion-Film und eine Sound-Komposition, zu der den Zuhörer*innen die Augen verbunden wurden. Nach der Mittagspause präsentierte eine einzelne Studentin ihre Gedanken zu „Tension / Break / Depression / Implosion“. Die letzte Gruppe reflektierte in ihrer Präsentation „The Post-It Friday“ die Umwege ihres eigenen Forschungsprozesses sowie die Lernprozesse auf einer individuellen Ebene. Dazu spannten sie einen Wollfaden durch den Raum, den sie mit den zentralen Stichworten dieses Prozesses versahen.

Danach zeigten einige Studierende der Fotoklasse von Simon Oberhofer ihre Arbeiten, die sich auf einer fotografischen und künstlerischen Ebene dem Thema der Umbrüche annäherten. Am Ende folgte eine offene Diskussion als „Synthese“ des Tages und der Lehrveranstaltung.

Knapp 20 Studierende übernachteten in Prenning. Am nächsten Morgen war dann ein Brunch anberaumt und Gabriel Hirnthaler hielt einen Vortrag über das Landhaus Feuerlöscher und seine Geschichte des Widerstands im Zweiten Weltkrieg. Im gemütlichen Rahmen wurde der Kurs evaluiert und die Frage der Notenvergabe diskutiert.

→ 04 Ablauf

